

Bischof Leonid von Argentinien und Südamerika nahm an der 18. Regionalkonferenz der russischen Landsleute in Lateinamerika teil



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 23. Juni 2026. Am 20. und 21. Juni fand in Panama-Stadt, Republik Panama, die 18. Regionalkonferenz der russischen Landsleute in Lateinamerika statt. Delegierte aus 16 Ländern der Region kamen zu der Konferenz zusammen. Das Thema der Konferenz lautete: „Die russische Welt ohne Grenzen: Sprache, Kultur und Einheit der Landsleute“.

Bei der Eröffnung der Veranstaltung sprachen Begrüßungsworte von: dem Geschäftsträger der Russischen Föderation in der Republik Panama, Juri Bawkin, der eine Botschaft des stellvertretenden Außenministers der Russischen Föderation und stellvertretenden Vorsitzenden der Regierungskommission für im Ausland lebende Landsleute, Michail Galuzin, verlas; Bischof Leonid von Argentinien und Südamerika; dem Vertreter von Rossotrudnitschestwo in der Republik Nicaragua, Sergei K. Harbikh; und dem Vorsitzenden des Regionalen Koordinierungsrats der lateinamerikanischen Länder, Michail Juri Pakhrina.

Der Leiter der argentinischen Diözese merkte an, dass Landsleute, die aus verschiedenen Gründen und zu verschiedenen Zeiten gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen und sich in vielen Ländern

des Kontinents niederzulassen, sowohl Sprache und Kultur als auch Glauben mitbrachten, und betonte: „Glaube, Sprache und Kultur sind die wahre Einheit der Landsleute.“

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung wurden die Konferenz mit Präsentationen von Teilnehmern und Gästen fortgesetzt. Die Vorsitzenden und Vertreter der Koordinierungsräte russischer Landsleute aus Lateinamerika berichteten über ihre Erfahrungen mit den von ihnen durchgeführten Veranstaltungen und erörterten die Chancen, Herausforderungen und Perspektiven für die Arbeit der Organisationen. Unter den Teilnehmern des Forums befand sich auch Hieromonach Antonius (Schukow), Dekan des Dekanats Zentralamerika und Rektor der Kirche der Fürbitte der Heiligen Mutter Gottes in Panama, wiewie argentinische Diözese auf ihrer Webseite mitteilte.

Am 21. Juni erörterten die Delegierten die Einbindung der jüngeren Generation in die Gemeinwesenarbeit der Koordinierungsräte russischer Landsleuteorganisationen sowie die Bewahrung kultureller und familiärer Traditionen. Außerdem wurden die Ergebnisse des regionalen Malwettbewerbs bekanntgegeben.

Am Ende des Forums diskutierten und verabschiedeten die Delegierten die Abschlussdokumente der Konferenz.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/94393/>